



Suche auf fudder

»Registrieren

Username Passwort Passwort vergessen?

NEUIGKEITEN

Stadtgespräch
Menschen
Blaulicht
Geschäfte

SZENE

Nachtleben
Der gute Ton
ZMF-Blog
Bilder der Nacht

FREIE ZEIT

Kalender
Kino
Hochkultur
Sport
Mittagspause
Small Talk

ZUKUNFT

Uni
Schulen
Berufseinstieg

BLOGS

Aquarium
Comic-Blog
Detailverliebtheiten
Digitalien
Eltern in Freiburg
Forscher-Blog
Großstadtgeheimtipps
Hund am Supermarkt
HipHop-Blog
Holbeinpferd
Stilfrage
Wer ist das?
XO Bahar
Zwei Wochen wach

» **fudder-redaktion**
Orangerie in Herdern
hat geschlossen
Neues über das
Thai-Restaurant, das
in...

» **Schnoog**
Fehlende
Akkreditierung der
Privathochschule
IUCE: Studenten
treffen sich mit der
Leitung
Hier muss meiner
Meinung nach

Sinnestäuschungen im Alltag: 5 Antworten von Professor Michael Bach

Noch bis zum 26. Februar ermöglicht die Kunsthalle Messmer in Riegel Einblicke in die private Sammlung der Stiftung. Die Werke sind Teil der konkret-konstruktiven Kunstrichtung, die auf geometrischen Grundlagen beruht und oft mit Sinnestäuschungen spielt. Michael Bach, Professor an der Augenklinik der Uni Freiburg, hält am Mittwochabend einen Vortrag über optische Phänomene des Alltags und der Kunst. Wir haben ihm vorab fünf Fragen gestellt.




Professor Bach, worum wird es in Ihrem Vortrag genau gehen?







Ich werde eine Reihe von Wahrnehmungsphänomen vorstellen – das ist ein vornehmer Oberbegriff für optische Täuschung, den ich verwende, weil viele Phänomene gar kein Irrtum des Auges sind. Dieser Begriff ist eine Negativformulierung, die oft unberechtigt ist. Unser Auge funktioniert nämlich ganz fantastisch und kann aus sehr, sehr wenigen Infos ein ganzes Weltbild für das innere Handeln konstruieren.

Wenn man zum Beispiel in einem Büro sitzt, hat man eine Vorstellung vom ganzen Büro, obwohl das Auge gerade nur einen Teil davon sieht. Das Auge „irrt“ nur manchmal, wenn es eine sehr ungewöhnliche Umgebung hat. Und solche Phänomene führe ich heute Abend vor und erkläre sie wissenschaftlich – aber nicht so sehr, dass es langweilig wird.

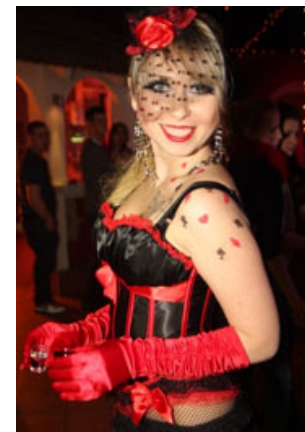
Was sind denn typische Wahrnehmungsphänomene des Alltags?

 **fudder.de** on Facebook

3,941 people like **fudder.de**.

		
Michael	Rima	Rudolf
		
Sari	Winnie	Sylvie

Facebook social plugin



» **RUSSIAN PARTY @ BIG7CLUB**
» **MEHR FOTOS**

» **Mikey**
re: Massenpanik auf der
Loveparade - 10 Tote
Keine Meldung die zum Jub...

» **Glitz**
re: Was hört ihr gerade?
delete

» **Glitz**
re: Was hört ihr gerade?
<http://www.youtube.com/wa...>

» **LaUltima**
re: E-Cigarette - Dampfer
Fachgeschäft?

Danke euch beiden! :))

» **Mason**

unbedingt...

» **Jigsaw**

So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg

Die meisten Bürger wissen doch nicht...

» **Stifler's Mom**

Das Wort zum Montag: Worauf wir uns diese Woche freuen

Montag: Fortuna Düsseldorf - Eintr....

» **DerHalbe**

Fotos: Chill & Destroy Snowboard-Contest Aftershow-Party im Kami

das Tischkickerbild ist großartig! :)

» **Mikey**

So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg

Hier den Link nochmal...

» **Mikey**

So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg

Leider Nicht, Christian, man erprobt...

» **christianhauck**

So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg

INDECT sieht mir eher nach einem EU...

» **Mikey**

So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg

Und damit es uns nicht langweilig wird,...

» **christianhauck**

So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg

wie es gerade aussieht ist der nächste...

Meiste Goldfischpunkte der letzten Woche

87



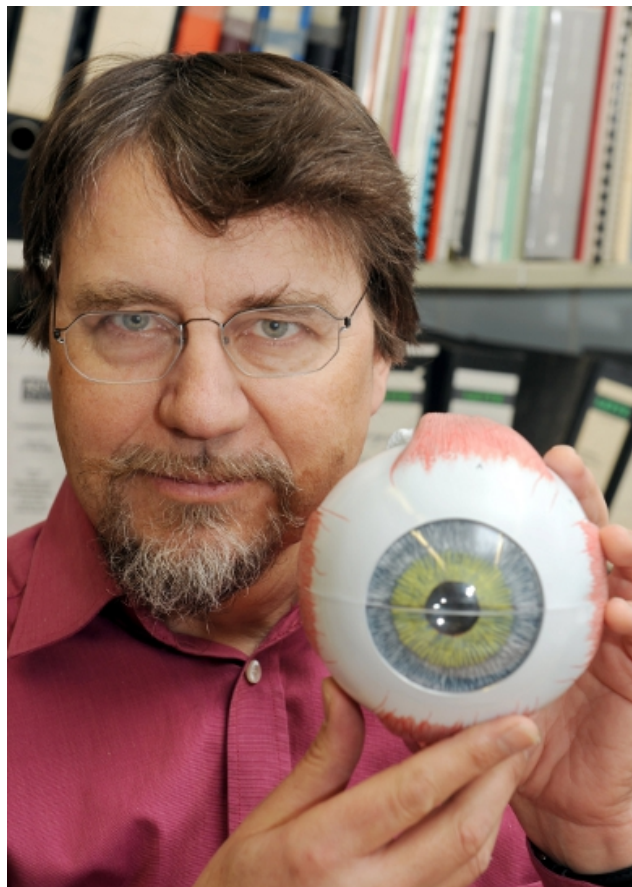
Mikey

42

Die gesamte Wahrnehmung ist im Grunde konstruiert und ein Phänomen. Das Auge sieht immer nur einen Teil, den Rest erfindet das Gehirn dazu – und das merken wir gar nicht bewusst, wie zum Beispiel im Büro.

Ein typisches Beispiel sind die Bilder von Fahrradfahrern auf den Straßenbahnen in Freiburg: Die sind verzerrt. Aus der Entfernung betrachtet sieht das dann aus, als stehe der Radfahrer hochkant im Raum, obwohl er natürlich nur flach aufgemalt ist – na ja, das funktioniert zugegebenermaßen eher mäßig, aber es gibt davon auch bessere Versionen. In der Malerei wird so was dann natürlich gezielt eingesetzt.

Ein anderes Beispiel aus dem Alltag ist die Bewegungsadaptation: Das merkt man oft beim Autofahren – also nicht, dass ich für Autofahren wäre. Wenn man aber lange auf der Autobahn fährt, registrieren die die Bewegungsdetektoren in Gehirn und schrauben die Wahrnehmung der Vorwärtsbewegung runter. Das heißt die Geschwindigkeit wird nicht als so hoch wahrgenommen, wie sie tatsächlich ist. Das ist dann wichtig, wenn man von der Autobahn abfährt, da muss man ordentlich bremsen, auch wenn man das Gefühl hat, langsam genug zu sein.



Wenn ich einem Zug sitze und denke, ich fahre los, obwohl es in Wirklichkeit der Zug auf dem Gleis nebenan ist, ist das dann dasselbe?

Das ist auch ein hübsches Phänomen, aber ein bisschen was anderes als auf der Autobahn, denn am Anfang bewegt sich ja keiner von beiden. An diesem Beispiel kann man sehen, dass wir keinen absoluten Bewegungssinn haben. Wir merken ja auch nicht, dass die Erde sich dreht – relativ schnell sogar – und dabei noch um die Sonne flitzt, und die Sonne flitzt durch die Milchstraße.

Wir stellen Bewegung über Hilfsmittel fest. Da gibt es zum einen den Gleichgewichtssinn. Wenn eine plötzliche Bewegung einsetzt, also eine Beschleunigung, dann merkt das Gehirn: Ah, vorher Ruhe, jetzt Beschleunigung, also muss ich mich bewegen. Im Zug funktioniert

re: i <3 den Gewaltmusik-Newsletter

Na immerhin kostet der Sc...

» ***blub***

RegioKarte

Hallo, ich verkaufe me...

» **FireleafMR**

re: i <3 den Gewaltmusik-Newsletter

@ Miehling: Das Wort W...

» **Dr. Klaus Miehling**

re: i <3 den Gewaltmusik-Newsletter

an FireleafMR: Wenn ma...

» **Chrischl**

re: E-Cigarette - Dampfer Fachgeschäft?

Meine Oma hat sich eine i...

» **DasDing**

re: Wer hatte dieser Tage auch den Neonazi-Flyer im Briefkasten?

ja sok stimmt, aber wenn ...



- » Systemingenieur
Multidimensionale Sensoren (m/w)
- » Ausbildung - Altenpflegekraft (m/w)
- » Anzeigenberater/in
- » Anlagenmechaniker/in
- » Kundendiensttechniker/in
- » Bauingenieur/in
- » Ingenieure (m/w)
- » Steuerberater/in
- » Ausbildung - Einzelhandelskauffrau/-mann
- » Anerkennungspraktikant/in

- » Spektakuläre Rettung am Seepark: Helikopter-Crew zieht Schlittschuhfahrer aus dem Eiswasser
- » ProDoc: Eine Stimme für die Doktoranden an der Uni Freiburg
- » fudder-Glosse: Warum es albern ist, gegen die Facebook-Timeline zu rebellieren
- » Ersti-Juraklausur im Audimax nach einer Stunde abgebrochen - wegen Raumdoppelbuchung



christianhauck

38



Tattoocheck

29



Jass

23



super soaker

» Zur Gesamtliste

das aber nicht, weil der sehr sanft anfährt. Dann kommt der andere Aspekt ins Spiel: Im Gesichtsfeld bewegt sich etwas und was anderes nicht. Aber wenn man im Zug sitzt, ist dann nicht beurteilbar, ob man sich selbst bewegt oder der andere und dann springt das Gehirn in den Zufallsmodus und sagt halt manchmal: Ich bewege mich und in Wahrheit ist es der andere Zug.

Ist die Interpretation des Gehirn also stärker als das Auge? Wenn ich mir zum Beispiel einen Apfel an einer weißen Wand vorstelle und dann wird per Beamer tatsächlich einer eingeblendet, merke ich das?

Man ist normalerweise immer in der Lage, das zu unterscheiden. Aber es gibt ähnliche Effekte mit Dingen, die real da sind. Wenn man lang genug drauf schaut und dann auf eine weiße Fläche, sieht man eine Abbildung davon, ein sogenanntes Nachbild.

Da kann ich eine schöne Geschichte erzählen: Eine Bekannte erzählte mir mal, sie sei in der Kirche gewesen und habe dann den Pfarrer ganz klein im Gesangbuch gesehen. Was ist da passiert? Sie hat also ganz ruhig und über längeren Zeitraum nach vorne zum Pfarrer im schwarzen Talar geschaut. Und dann schaut sie ins helle Gesangbuch und hatte auf der Netzhaut ein Nachbild. Und weil das Gesangbuch näher ist, erscheint der Pfarrer kleiner, weil das Gehirn bei der Größe den Abstand verrechnet.

Also: Das Objekt ist so und so weit weg und auf der Netzhaut so und so groß, also rechnet das Gehirn dann aus, wie groß das Objekt in der Realität ist. Und wenn das Gesangbuch näher ist, erscheint der Pfarrer dann kleiner. Meine Bekannte war etwas enttäuscht, dass diese zunächst mystisch anmutende Erfahrung so eine naturwissenschaftliche Erklärung hatte. Ich finde aber nicht, dass es das weniger schön macht. Ein Regenbogen ist immer noch was total schönes, auch wenn man weiß, wie er funktioniert. Naturwissenschaft entzaubert nicht die Freude an der Natur.

Für was kann man das in der Forschung denn nutzen?

Na ja, zum Beispiel für so Dinge wie das Fahrrad auf der Straßenbahn. Etwas ähnliches wird auch bei der Bandenwerbung im Fußballstadion gemacht. Für mich ist das alles auch nur ein Hobby, hauptberuflich erforsche ich nicht Wahrnehmungsphänomene, sondern Seherkrankungen, zum Beispiel die Früherkennung des Grünen Stars.

MEHR DAZU

Was: Vortrag von Prof. Michael Bach: Wahrnehmungsphänomene in Alltag und Kunst

Wann: Mittwoch, 8. Februar 2012, 18.30 Uhr

Wo: Kunsthalle Messmer, Grossherzog-Leopold-Platz 1, 79359 Riegel am Kaiserstuhl

Eintritt: Der Vortrag an sich ist umsonst, Eintritt in die Kunsthalle: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

- **Website:** [Kunsthalle Messmer](#)
- **fudder:** [Interview mit Michael Bach \(2007\)](#)
- **fudder:** [In welche Richtung dreht sich diese Frau?](#)

[Fotos: dpa]

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

0

ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN

» [Sissi Pohle bei 'Das perfekte Model'](#)

» [Freiburger DJ-Namenskunde: Shuja](#)

» [Das Wort zum Montag: Worauf wir uns diese Woche freuen](#)

» [Fotos: Chill & Destroy Snowboard-Contest Aftershow-Party im Kami](#)

» [Fotos: Gary Beck & Klaudia Gawlas im Stinnes](#)

» [So war die Anti-ACTA-Demo in Freiburg](#)

Zuletzt aktive Gruppen



edit



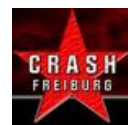
Die unendliche Geschichte



Nebenjobs Freiburg



BierBike goes Schauinsland



Ich geh' am liebsten morgens um vier ins Crash



von [maxi](#) | 08.02.12, 15:02 | Kommentare (0)
Weitere Artikel zu: [Michael Bach](#), [Kunsthalle Messmer](#), [Miachel Bach](#)
[Sinnestäuschung](#), [Professor Michael Bach](#), [Optische Täuschung](#)
[Kunsthalle Messmer](#), [Wahrnehmungsphänomene](#), [-maxi](#)

Anzeige

KOMMENTARE - DU BIST GEFRAGT

Keine Kommentare

[^ Zum Seitenanfang](#)

Um einen Kommentar zu verfassen, benötigst du ein fudder-Profil.
Registriere dich kostenlos oben rechts auf fudder.

Name *

Mail (wird nicht dargestellt): *

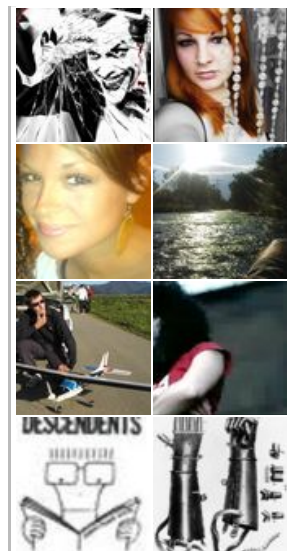
Website:

Bitte informiert mich per E-Mail, wenn weitere
User-Kommentare zu diesem Artikel veröffentlicht werden.

Diese Funktion steht nur für eingeloggte fudder-User zur Verfügung.

[» fudder-Netiquette](#)

[Kommentar senden](#)



[» Team](#) [» Jobs](#) [» Philosophie](#) [» Wörterbuch](#) [» Rubriken](#) [» Newsletter](#) [» Kontakt](#) [» Impressum](#)
[» Datenschutz](#) [» Medienspiegel](#) [» Tag-Wolke](#) [» Werbung](#) [» Netiquette](#) [» Mittagstisch](#) [» RSS](#)